



**Motion von Philip C. Brunner, Adrian Risi und Pirmin Andermatt
betreffend sofortige Unterstützung von Startup-Unternehmen im Kanton Zug
vom 2. Juni 2020**

Die Kantonsräte Philip C. Brunner, Zug, Adrian Risi, Zug, und Pirmin Andermatt, Baar, haben am 2. Juni 2020 folgende Motion eingereicht:

Mit der vorliegenden Motion wird der Regierungsrat beauftragt, dem Kantonsrats einen Erlass zu einer skalierbaren Unterstützung von Startup-Unternehmen im Kanton Zug vorzulegen.

Begründung

Wie der Regierungsrat in seinem Beschluss vom 19. Mai 2020 über die Abfederung der negativen finanziellen Auswirkungen des Coronavirus (COVID-19) bei Startup-Unternehmen im Kanton Zug (vgl. https://krgeschaefte.zug.ch/dokumente/8763/3103-1-16325_Beilage_RRB_Startup_vom_19-05-2020.pdf) korrekt festhält, trifft die Corona-Krise auch viele Zuger Startups. Er hat deshalb die Teilnahme am Bürgschaftsprogramm für Startups des Bundes beschlossen. Dies ist ein erster Schritt in die richtige Richtung, aber führt zu Lasten der Steuerzahlenden zu grossen Ausfällen, da erfahrungsgemäss 80 - 90 Prozent der Startup-Unternehmen letztlich nicht erfolgreich sein werden und damit ihre durch Bund und Kanton verbürgten Kredite nicht werden zurückzahlen können. Ein reines Kreditprogramm, wie es vom Regierungsrat beschlossen worden ist, ist wegen des hohen Ausfallrisikos keine gute Lösung. Es handelt sich damit de facto um verklausulierte à fonds perdu-Leistungen. Mit der blossen Vergabe von Krediten an stark risikobehaftete Startup-Unternehmen partizipiert die öffentliche Hand nur am Verlustrisiko, kann sich aber nicht am Gewinnpotential der erfolgreichen Startups beteiligen. Es soll die Möglichkeit geschaffen werden, die Kredite durch Wandeldarlehen abzulösen oder zu ergänzen.

Ebenfalls sollte es möglich sein, über ein noch zu gründendes Konstrukt, in vielversprechende zukunftssträchtige Startup-Unternehmen direkt zu investieren.

Dabei sollte die Beteiligung von öffentlichen Körperschaften (z. B. Einwohnergemeinden) sowie privaten Investoren ebenfalls möglich sein. Mit der reinen Teilnahme am Bundesprogramm verpasst der Kanton Zug mit seinem vielversprechenden Crypto Valley eine grosse Chance (Krisen sind immer auch Chancen) sich weiter positiv von der Konkurrenz abzugrenzen und läuft Gefahr überholt zu werden.

Der Kanton Zürich vergibt beispielsweise über die Zürcher Kantonalbank auch Wandeldarlehen an Startups und tätigt über einen Fonds Direktinvestitionen. Will der Kanton Zug an der Spitze bleiben, genügt die blosser Teilnahme am Bundesprogramm definitiv nicht.